

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 145.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. Dezember

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Vornahme der Gemeinderaths-Ergänzungswahlen.

In dem Monat Dezember d. J. sind in sämtlichen Gemeinden die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen, und zwar je an dem hiefür bestimmten Tage, vorzunehmen, und ist nach vollzogener Wahl das Ergebniß dem Oberamt anzudeuten.

Diese Anzeige hat zu enthalten:

- 1) Vor- und Zunamen der austretenden Mitglieder,
- 2) Vor- u. Zunamen, Geburtstag, Stand und etwaige Nebenämter der Gewählten, sowie die Dienstzeit, für welche sie gewählt werden.

In den zusammengefügten Gemeinden sind bei der Wahl die Bestimmungen der Ortsstatute, beziehungsweise Art. 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 17. September 1853 genau zu beachten.

Der pünktlichen Einreichung der gedachten Anzeigen, welche als D. S. bezeichnet, portofrei zu erfolgen hat, wird entgegen gesehen.

Den 4. Dezember 1877.

R. Oberamt.
Wahle.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher,

betr. die Ergänzung der Bürgerausschüsse.

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Monat Dezember d. J. in sämtlichen Gemeinden die Bürgerausschüß-Ergänzungswahlen vorzunehmen sind.

Eine Anzeige über die vollzogene Ergänzung ist unter der Bezeichnung D. S. alsbald nach der Wahl portofrei hierher einzusenden, dieselbe hat die Namen der ausgetretenen und die Namen der neugewählten Mitglieder zu enthalten. Auch ist diese Anzeige abgesondert von dem Ergebniß der Gemeinderaths-Ergänzungswahl zu erstatten.

Den 4. Dezember 1877.

R. Oberamt.
Wahle.

Neuenbürg.

Zahlungs-Sperre.

Die Schuldner des in Gant gerathenen Krämers Michael Mühleisen von Gräfenhausen werden aufgefordert, ihre Schuldscheine bei Gefahr doppelter Zahlung nur an den gerichtlich bestellten Güterpfleger Gemeinderath Gottfried Glauner in Gräfenhausen abzutragen.

Den 4. Dez. 1877.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Calmbach.

Stamm-, Kleinnub- & Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 11. Dezember, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach aus dem Distrikt Kalbling:

331 Stück Lang- und Sägholz mit 143,75 Fm., worunter 183 Stück Langholz V. Classe mit 27,14 Fm., 5 Buchen mit 3,00 Fm., 116 Derbstangen I. Cl., 13840 Reisstangen VII. und VIII. Cl. (Flohweiden), 5 Km. buchene und 96 Km. tannene Scheiter und Abholz.

Forstamt Altenstaig.

Brennholzverkaufs-Berichtigung.

Vom Revier Hoffstett kommen Donnerstag den 6. Dezember, in Aigenbach 1113 Km. Nadelholz-scheiter (nicht 113) zum Verkauf.

Revier Wildbad.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Samstag den 8. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Wildbad die Beifuhr von

900 Km. tannenen Scheitern aus den Abtheilungen Löwentich, Untere Linie, Schaidlesweg, Entenloch, Hefelstaig und Schumichel auf die Bahnhöfe Wildbad, Calmbach und Rothenbach veranordnet.

Revier Hoffstett.

Verkauf von Christbäumen.

Am Freitag den 7. Dez. d. J.

werden die durch den Bau der Kleinenzthalstraße anfallenden Christbäume, circa 1000 Stück, zum Selbsthauen durch den Käufer versteigert.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr bei der Schleifwasenstube.

Hoffstett den 6. Dezember 1877.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Am Samstag den 8. d. Mts., Vormitt. 9 Uhr,

kommen auf dem Rathhause hier aus den Stadtwaldungen Heuberg und Weinsteige zum Verkauf:

2	Birken mit 0,6 Fm.,
30	Stück Langholz V. Classe mit 9 Fm.,
960	" tau. Gerüst- und Baustangen mit 118 Fm.,
364	" Felbstangen,
70	" Hopfenstangen II. Cl.,
360	" " III. "
920	" " IV. "
980	" gr. Baumpfähle V. "
420	" fl. " VI. "
400	" Rebspfähle VII. "
325	" Flohweiden und Bohnenstrecken VIII. Cl.

Neuenbürg den 3. Dezbr. 1877.
Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Brennholz-Versteigerung.

Aus den Domänenwald-Abtheilungen Hirschlinge und Wandle versteigern wir mit Zahlungsfrist bis 1. August 1878 am Montag den 10. Dezbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zur Krone in Gernsbach: 400 Ster gemischtes Nadelholz- und Präachholz.

Die Waldbüter-Fütterer in der Dürreich und Lingenfelder in der Brotenu zeigen den Kaufslehavern das Holz auf Verlangen vor.

Gernsbach den 3. Dezbr. 1877.

Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn.

A. A.
Fecht.

Neuenbürg.

Gemeinderaths-Wahl.

Es haben im Dezember d. J. aus dem Gemeinderath ausgetreten die Herren:

- 1) Fr. Bizer, Kaufmann,
 - 2) J. Fr. Rösch, alt Adlerwirth,
 - 3) J. Müller, Bäcker,
 - 4) W. Gull, Schuhmacher,
- für welche auf 6 Jahre 4 Mitglieder zu wählen sind.

Die Austretenden können alsbald wieder gewählt werden, sind aber berechtigt, die Wahl für die nächsten 6 Jahre abzulehnen.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, an dem bestimmten Wahltag

Mittwoch den 12. Dezbr. d. J., von 1 bis 6 Uhr Nachmittags ihre Stimmzettel persönlich in die Wahlurne abzugeben.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberaumen.

Die Wählerliste ist seit 3. Dezember zur öffentlichen Einsicht im Rathhause aufgelegt. Einwendungen gegen die Liste können bis zum 10. Dezember Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath angebracht werden.

Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich.

Dogleich das Volljährigkeitsalter auf das 21. Lebensjahr herabgesetzt ist, wird für die Wahlberechtigung doch ein Alter von 23 Jahren erfordert.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen;
- 2) solche, welche im laufenden oder vorausgegangenen Rechnungsjahre Beiträge zu ihrem oder ihrer Familien Unterhalt aus einer öffentlichen Kasse empfangen haben, den Fall eines vorübergehenden unerschuldeten Unglücks ausgenommen;
- 3) diejenigen, gegen welche ein Sanktionsverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer desselben;
- 4) solche, welche durch gerichtliches Erkenntniß der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig geworden sind.

Den 4. Dezember 1877.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

H ö f e n.

Förden-Verkauf.

Am Samstag den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus:

75 Förden I. u. II. Preisklasse auf dem Stock.

Schultheißenamt.
Leo.

U n t e r r e i c h e n b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom heutigen Tage kommt das hienach beschriebene Anwesen des Kronenwirths Jakob Faas dahier am

Samstag den 22. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude Nr. 97. 1 a 18 qm ein zweistöckiges neu erbautes Wohn- und Wirthschaftsgebäude an der neuen Ortsstraße mit gewölbtem Keller dabei 570 qm Hofraum, Brand-Verf. Anzchl. 7200 M.

Parzelle Nr. 5/2. 2 a 65 qm Gemüsegarten hinter dem Haus, Anzchl. 5500 M. Hierzu sind Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen, einzuladen.

Den 1. Dezember 1877.

Schultheißenamt.
Scholl.

A r n b a c h.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts. werden Vormitt. 10 Uhr

auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

300 St. tannene Stangen	I. Cl.
91 " " "	II. "
432 " " "	III. "
307 " " "	IV. "
250 " " "	V. "
858 " " "	VI. "
792 " Baumst. del,	
555 " Rebpfähle,	
650 " Bohnensteden,	
255 " Köttchen,	
292 " Gerüststangen,	
167 " Bauftangen,	
21 Stämme Bauholz.	

Ferner am

Samstag den 8. d. Mts.:

60 1/2 Nm. tannenes Prügelholz,
4 " buchen Prügelholz,
38 Stück bukene Wellen,
188 " tannene Reiswellen.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr bei dem Rathhause, wozu Käufer eingeladen sind. Den 3. Dezember 1877.

Schultheißenamt.
Bucher.

W a l d r e n n a c h.

Warnung.

Hienit wird Jedermann gewarnt, dem noch nicht 20 Jahre alten Christian Hammerger, Pflegling des Johann Krauth, Weber, irgend etwas zu borgen, indem derselbe schon den Versuch gemacht hat, bei Wirtlen durch Fälschen Schulden zu machen, weshalb für denselben keine Zahlung geleistet wird.

Im Auftrag des Pflegers
Schultheißenamt
Stichel.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Freitag den 7. Dezbr. 1877.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtsachen zwischen

1) Christoph Burghard, Fuhrmann von Tobel, Kl. und Philipp Barth, Holzhändler in Salmbach, Vekl. verschiedene Forderungen betreffend.

2) Friedr. Steinmez, Maurer v. Unterreichenbach, Kl. und Heinrich Rittmann von Grunbach, Vekl. Verdienstforderung betreffend.

3) Gottlieb Friedrich Schönmaier, Bauer in Grunbach, Kl. und Michael Schöninger, Bauer in Salmbach, Vekl. Verweisungsforderung betr.

4) Jakob Kull, Taalöhner in Herrenalb, Kl. und Konrad Allmendinger, Zpfer in Neuenbürg, Vekl. Taalohnsforderung betr.

5) Friedrich Vermed, Sonnenwirth in Arnbach, Kl. und Johann Georg Spiegel von Ottenhausen, Vekl. verschiedene Forderungen betr.

6) Wilhelm Dieß, led. Tagelöhner von Conweiler, Kl. und Andreas Fischer, Goldarbeiter von da, Vekl. Ersatzforderung betr.

7) Jakob Benjamin, Handelsmann von Königsbach, Kl. und Jakob Ehr, Bauer von Gräfenhausen, Vekl. Gewährleistung betreffend.

Vormitt. 11 Uhr.

8) Wilhelm Wieland in Kozingen D.-A. Kirchheim, Kl. und Jakob Fr. ed. Wieland, Wirth in Arnbach, Vekl. Restforderung betreffend.

9) Leonhard Wolf, Weinproduzent in Hambach a. d. Hardt, Kl. und Gottlieb Krauß sen, Käufer in Wildbad, Vekl. Kaufschilling betr.

10) Johannes Raifenbacher, Bauer von Jaelsloch, Kl. und Jakob Friedrich Stoll, Wirth von da, Vekl. Ersatzforderung betr.

11) Gottlieb Pfeiffer, Kübler von der Blaike, Gemeinde Herrenalb, Kl. u. Georg Friedrich König, Seifensieder von Dobel, Vekl. Kaufschilling betr.

Privatnachrichten.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Eingegangene Beiträge zur 1876/77.

Herr Dekan Leopold	M. 2.
" Oberamtsrichter Römer	M. 3.
" Forstm. Graf v. Urtull	" 3.
" Th. Trillhaas	" 3.
" E. Felber	" 3.
" A. Beyer	" 3.
" A. Luz	" 3.
" Präceptor Fischer	" 2.
" Stadtrath Hagmayer	" 1. 50.
" E. Mahler	" 3.
" Apotheker Palm	" 3.
" Ferd. Schmidt	" 6.
" Louis Leo	" 5.
Fr. L. C. L. . . .	" 6.
" R. R.	" 2.
Herr W. Klumpp Wildbad	" 10.
" Rob. Webel	" 6.

Gott segne das Rettungswerk!

Zur Mittheilung des Rechenschaftsberichts und Annahme von Beiträgen erklären sich gerne bereit

die Vertreterschaft Neuenbürg
Christian Voos.
In Wildbad Herr Rob. Webel.

V i o r g n e t m.

Eine gesunde Amme

sucht zum sofortigen Eintritt
Frau Fabrikant Goldschmidt,
Marktplatz 2.

S c h ö m b e r g.

750 Mark

Pflegschaftsgeld leiht aus
Andreas Fischer.



Neuenbürg.

Kinderspielwaaren

empfecht in schöner Auswahl und in den neuesten Geankständen. Nebenbei

AUSVERKAUF

in diesem Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.

M. Weik, Dreher.

Neuenbürg.

Kinderspielwaaren

um damit zu räumen, zu den Fabrikpreisen.

J. Bäuerle.

Gustav Dittler,

Metallwaarenfabrik und Messinggiesserei
in Pforzheim

empfecht acht englische galvanisirte Röhre, für Gas, Wasser- und Dampfleitungen schwarze schmiedeeiserne Gasröhre, Bleiröhre, sämtliche in allen Dimensionen, galvanisirte und schwarze Verbindstücke, Gummi-, Flachs- und Hanfschläuche, Dampf-, Gas- und Wasser-Armaturen, Messing-Hähnen aller Art, Badeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Feuerprühen bester und neuester Konstruktion, und sichere bei den billigsten Preisen prompte Bedienung zu.

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten.

Fertige Pelzwaaren

in schönster Auswahl

empfecht äusserst billig

FRANZ KLEIN, SENIOR,

Kürschner

in Pforzheim am Markt.

Kunstmühle in Calmbach.

Moggenmehl

ist stets billigt zu haben bei

Aug. Lutz.

Neuenbürg.

Erdoellampen

in grosser Auswahl & billig
empfecht

Theodor Weik.

Neuenbürg.

Meine an der Wildbader Strasse be-
findende

Liegenschaft

bestehend in einem zwoofigen Wohnhause
mit Scheuer, Bodofen und 1 Bstl. Garten
und Bausfeld beabsichtige ich

zu verkaufen

und können Kaufsliebhaber am
Samstag Abend 6 Uhr

bei Hrn. Bierbrauer Giffg einen Kauf mit
mir abschließen.

Wilhelm: Fuchs Witwe.

Neuenbürg.

Gewässerte

Stockfische

besten Qualität empfecht

Carl Mahler.

Gräfenhausen.

Gebrütem hiesigen und auswärtigen
Publikum zeige hiemit ergebenst an, das
ich von heute an ein großes Lager aller
Sorten

Schuhe & Stiefel

aus der bestbekanntten

Schuhfabrik Mönshheim

halten werde.

Indem ich zur gest. Ansicht einlade,
bemerke ich, das ich jederzeit Reparaturen
zur Versorgung annehme.

Carl Fr. Glauner
neben dem Mühle.

N. B. Sonntags wird keine Waare a b.
gegeben.

Faberbleistifte, Roth-, Blau-
und Grünstifte bei
Jak. Mech.

Neuenbürg.

Ausskohlen

die beste Qualität für Ofenbrand empfecht
Theodor Weiss.

Verkauf zu Spottpreisen

aus einer Sautmasse von

Bilderbücher, Bilderbogen,
Laubsägebogen, Modellirbogen etc.
Bestellungen an

A. Becker in Stuttgart,
Langestraße 18 parterre.

Wildbad.

Meine Weihnachts-Aus-
stellung in

gekleideten

Puppen,

Körpern, Köpfen,

Hütchen, Häubchen,

Strümpfen & Stiefelchen

sowie in

Kinder-Spielwaaren

aller Art,

ist reichhaltigt sortirt und lade zu deren
Besichtigung ein verehrliches Publikum
höflichst ein

Mario Spannagel
im Neubau des
Herrn G. Rath,
1 Treppe.

700—800 Mark

werden gegen übliche Sicherheit ausgeliehen.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Heute Abend

Reiselsuppe

bei

G. Lufnauer z. Sonne.

Pforzheim.

Der

Ausverkauf

von Joh. Zimmermann

gegenüber dem Wären
empfecht

Tuch & Buksking zu Mk. 2.40

sowie eine große Partdie

schwarze

Thybet und Cachemir

zu enorm billigen Preisen.

Im Inseratenthelle unseres Blattes finden
unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen
wiederum wie ausführlich, die Empfehlungen der
weltberühmten Spielwerke von Herrn J. S.
Seller in Bern. Derselbe liefert diese so
allgemein beliebten Werke in einer geradezu stau-
nenerregenden Vollkommenheit, wir können da-
her Jedermann nicht warm genug empfehlen,

sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu, kein Gegenstand, noch so kostbar ersetzt ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Denjenigen in vorgerückten Jahren vergegenwärtigt es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es lacht und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung, dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter, es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen, auf's Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen rathen sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Gäste stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opera, Operetten, Tänze und Lieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernehmen werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Heller'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde auch diejenigen mit geschriebenen Namen.

Wir rathen Jedermann, sich direkt an das Haus zu wenden.

Kronik.

Deutschland.

Aus der bayrischen Rheinpfalz, 2. Dez. Im Fruchtaeschäft herrscht große Flaubeit. Stroh, das voriges Jahr so theuer war, ist heuer billig, 1 M 30-40 S der Ztr., und findet um diesen Preis kaum Nehmer.

Württemberg.

Telephon. Unterm 30. v. Mts. schreibt der „St. A.“: Heute Nachmittag hatte der Vorstand der Telephonendirektion Oberfinanzrath Schrag die Ehre, vor Sr. Majestät dem König Versuche mit dem Telephon im Telegraphengebäude Friedrichstraße Nr. 25 vorzunehmen. Se. Kgl. Maj. haben sich von diesen Versuchen in gnädigster Weise befriedigt erklärt mit dem Bemerkten, daß der neu erfundene sinnreiche Apparat in Folge weiteren Studiums und fortgesetzter Versuche wohl auch noch Verbesserungen erhalten werde, welche die all gemeinere Anwendung desselben zur Uebermittlung von Nachrichten ermöglischen werde.

Stuttgart, 30. Nov. Der günstige Einfluss, welchen das Klima von San Remo auf die Gesundheit Ihrer Majestät der Königin bis jetzt ausübt hat, läßt es wünschenswerth erscheinen, den Aufenthalt der hohen Frau daselbst noch bis zu Anfang des kommenden Jahres zu verlängern.

Stuttgart, 1. Dez. Ihre Majestät die Königin geruhten, zur Feier der Gedächtnistage der ruhmvollen Kämpfe der

Württemberg am 30. Nov. und 2. Dez. 1870 den württ. Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden auch heuer wieder mit dem reichen Beitrage von 600 M gnädigt zu bedenken.

Stuttgart, 30. Novbr. Auf der Eisenbahnroute Stuttgart-Vietigheim wurde in dem zwischen Vietigheim und Niperg gelegenen Orte Thamm eine Station eingerichtet, welche am 10. Dezember für den Verkehr eröffnet wird.

Stuttgart, 3. Dez. Im Fleischschaulokal an der Markthalle sind am Samstag den 1. Dez. 19 Markt, am 2. Dezbr. 24 Markt Steuer — meistens von Wildpret — erhoben worden; heute Fech waren 200 Hasen darunter 100 Stück von Wien, zur Besteuerung angemeldet.

Stuttgart, 3. Dez. Die hiesigen Metzgermeister haben in einer Versammlung beschlossen, vorerst trotz der Konsumsteuer von 3 S per Pfund, welche mit 1. Dezember ins Leben tritt, keinen Fleischschlag eintreten zu lassen.

Ulm, 26. Nov. Herr Dr. Gustav Leube jr., Besitzer der Kronenapotheke dahier, hat kürzlich im kaufmännischen Verein einen Vortrag über „Lebensmittelfälschung“, gehalten und sich namentlich auch in der Richtung ein Verdienst erworben, daß er die Uebertreibungen, die bei der jetzt üblichen Schilderung der Fälschungen mitunterlaufen, auf ihren wirklichen Gehalt zurückgeführt hat. Dabei unterließ er nicht, die Fälschungen überhaupt zu konstatiren und namentlich die Art derselben bei Wein, Bier, Eßig, Milch, Mehl, Brod, Fleisch, Wurstwaren, Butter u. s. w., sowie den Grad ihrer Gefährlichkeit zu erläutern. Die Surrogate für Caffee, namentlich die Cichorie, die nichts anderes als Farbmittel sei, hält er für überflüssig, und bei Gewürzen sei das Publikum selber schuldig, wenn es benachtheiligt werde, da es lieber die gestohlenen, weil billigeren Gewürze kaufe. Dasselbe sei bei Eßig der Fall, weil das Publikum den gefärbten vorziehe, obwohl der natürliche eigentlich farblos sei. Ueber die Ulmer Biere, die zu viel unnützem Gerode herhalten müssen, ließ sich der Vortragende günstig vernehmen. Im Uebrigen wies derselbe darauf hin, daß man auf bestem Wege sich besinde, dem unlängbar vorhandenen, wenn auch nachgerade übertrieben geschilderten Unwesen zu steuern, sofern das Reich zwei Kommissionen bestellt habe, wovon die eine den Begriff und die Grenzen der Lebensmittelfälschung festzustellen, sowie die Mittel zur Abhilfe zu suchen habe, während die andere über die Errichtung von Untersuchungsstationen schlüssig werden sollte.

Geislingen, 2. Dez. Unsere neue Wasserleitung ist im Bau soweit vorangeschritten, daß wir die Hoffnung haben, einige Stadttheile in etlichen Wochen mit vorzüglichem Quellwasser versorgt zu sehen. Herr Fabrikant Straub hier führt unter Oberleitung des Herrn Bauinspektors Schmann aus Stuttgart den mitunter schwierigen Bau aus. Es ist somit eine Frage, die hier viel Staub aufgeworfen

hat, in einer Weise gelöst, die den Vätern der Stadt zur größten Ehre gereicht.

Arnbach, 2. Dez. Eine weitere Mahnung zur Vorsicht bei Aufbewahrung und dem Gebrauch landwirthschaftlicher Maschinen ist auch von hier in folgendem Fall gegeben. Unlängst bezogen sich beim Heimgang von der Schule 2 Knaben des Besitzers einer Futterschneidmaschine in die Scheuer um Futter zu schneiden. Ein sie dahin begleitender 9jähriger anderer Knabe der dazu behülfslich war, kam dabei den Wellen der in Gang gesetzten Maschine mit den Händen zu nahe, wodurch beide so jämmerlich zerquetscht wurden, daß trotz sorgfältiger ärztlicher Behandlung nur noch 1 Finger der rechten und 2 Finger der linken Hand zu retten waren, die anderen aber abgenommen werden mußten. Man hofft, die weitere Kur des bemitleidenswerthen, für zeitweilig verstümmelten Knaben durch einige kräftige Nahrung unterstützen zu können.

Ausland.

Vom Krieg.

Die Betheiligung Serbiens am Kriege ist als entschieden anzusehen. Der Anfang der Feindseligkeiten dürfte jedoch kaum vor Mitte Dezbr. zu gewärtigen sein. Ein blutiges Vorbild hat bereits stattgefunden. Ein serbisches Bataillon überschritt die Grenze bei Bratarintza, um eine Anzahl bulgarischer Frauen und Kinder gegen Mißhandlungen durch die Türken zu schützen. Die Türken trieben die Serben zurück. Auf beiden Seiten gab es viele Tode und Verwundete.

Plewna ist die Aye, um die der ganze bulgarische Krieasschauplatz sich dreht. Wenn es einmal gefallen sein wird, so dürfte der Krieasschauplatz schwerlich mehr Bulgarien, sondern Rumelien sein.

Miszellen.

Nach einer „Apothekerzeitung“ hatte ein junges Mädchen einen von veilchenblauer Anilintinte herrührenden Tintenleck aus dem Heste abgeleckt. Bald darauf stellten sich Schmerzen in der Magengegend und Uebelkeit ein. Etwa 12 Stunden nach Genuß der Tinte wurden die Schmerzen ungemein heftig, und es erfolgte Erbrechen von gefärbten Massen. Nach Einnahme von Eisenhydrat kam Binderung, und die Patientin erholte sich bald vollständig. Die Analyse der Tinte ergab das Vorhandensein von Arsenik.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 1. Dezember 1877.		
20-Frankenstücke	16	20 S.
Frankfurter Course vom 1. Dez. 1877.		
	M.	S.
20-Frankenstücke	16	21-25
Englische Sovereigns	20	37-42
Ruß. Imperiales	16	68-73
Holländ. 10 fl.-Stück	16	65
Dukaten	9	55-60
Dollars in Gold	4	17-20

